



Felduniformen der Armeen 1792 bis 1815

Wie sahen die Soldaten tatsächlich aus?

2. Oktober 2021 – Völkerschlachtdenkmal und Völkerschlachtmuseum Leipzig

Das „wahre“ Aussehen der Soldaten und Offiziere beschäftigt jeden uniformkundlich interessierten Forscher, zumal zeitgenössische Quellen – ob Bild oder Text – meist Monturen zur Parade oder die „große Uniform“ reflektieren. Unbestritten ist jedoch, dass die Soldaten „im Felde“ nicht dem Anspruch eines parademäßigen Aussehens genügen konnten. Ein Symposium möchte nun der Frage nachgehen, wie das Aussehen der Soldaten während der Feldzüge zur Zeit der Französischen Revolution und der Napoleonischen Epoche war. Dabei sollen beide Aspekte der Felduniformen beleuchtet werden, nämlich dekretierte Maßnahmen zur Schonung oder „Tarnung“ von Monturen durch die Militärführung sowie die Anpassung bzw. Abnutzung der Uniformen im Felde.

Das Symposium wird an historischer Stelle, nämlich dem Denkmal und Museum zur Völkerschlacht in Leipzig (Straße des 18. Oktober 100), stattfinden. Geplant ist es aktuell für den 2. Oktober 2021, inwiefern sich die Pandemielage auf die Veranstaltung im Herbst auswirken wird, kann über das Portal „Napoleon Online“ (<http://www.napoleon-online.de>) unter dem Punkt „Veranstaltungshinweise“ auf der Startseite überprüft werden.



Russischer Kanonier 1814 mit wahrscheinlich preußischer Litewka (Quelle: Elberfelder Bilderserie)

Für den Sonntag 3.10. ist am Vormittag ein Besuch des Zinnfigurenmuseums Torhaus Dölitz geplant, bei dem auch ein großes -Diorama zur Völkerschlacht von Leipzig von den Machern vorgestellt wird. Informationen hierzu werden im Rahmen des Symposiums am 2.10. bekannt gegeben.

Der voraussichtliche Ablauf des ganztägigen Symposiums ist der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.



NAPOLEON ONLINE

Portal zur Epoche
1792 - 1815

Uhrzeit	Vortragstitel	Referent(en)
10.00 – 10.10	Begrüßung und Einführung in die Thematik.	Steffen Poser Markus Stein
10.10 – 10.40	Warum sahen die Armeen im Felde anders aus?	Hans-Karl Weiß
10.40 – 11.10	Der Überrock, das unbekannte Wesen.	Dr. Martin Klöffler
11.10 – 11.40	Russische Felduniformen 1813/14 im Spiegel zeitgenössischer Bilderhandschriften und Druckserien.	Dr. Thomas Hemmann
11.40 – 12.10	Einfluss der Uniformierung in der österreichischen Armee auf den Verlauf der Schlachten im Jahre 1809	Michael Wenzel et al.
12.10 – 13.00	Mittagspause	
13.00 – 13.30	Wie die Uniformierten vor 200 Jahren selbst über ihr Aussehen reflektierten.	Dr. Reinhard Münch
13.30 – 14.00	Die Felduniformen ausgewählter Truppen des Rheinbundes.	Markus Gärtner
14.00 – 14.30	Die Bergische Armee und Gendarmerie.	Karl-Heinz Kieckers Claus Hallen
14.30 – 15.00	Die Sächsische Armee im Felde.	Jörg Titze
15.00 – 15.20	Die Anfertigung von Uniformeffekten vor 200 Jahren.	Thomas Merbt
15.20 – 15.45	Kaffeepause	
15.45 – 16.15	Vorschriften, Paraden, Alltag, Krieg und Nachkrieg – die preußische Artillerie 1812 bis 1814.	Helmut Börner
16.15 – 16.45	Die französische leichte Infanterie 1800-1805.	Pierre-Yves Chauvin
16.45 – 17.15	Die englische Armee im Felde 1815.	Markus Stein
17.15 – 17.20	Abschluss des Symposiums und Ausblick auf den Besuch im Torhaus Dölitz am Sonntag.	Markus Stein

Der Besuch des Symposiums wird nicht kostenpflichtig sein, einzig die Gebühren für den Besuch des Völkerschlachtdenkmals bzw. Museums können anfallen. Für die kostenpflichtige Versorgung mit Essen und Trinken sorgt das vor Ort tätige Cateringunternehmen.

Weitere Fragen zum Symposium können per E-Mail an Markus Stein unter stein@napoleon-online.de gerichtet werden.